Abendmahlsgebete – Werkstattstücke

Konfi-Gebet

Manchmal möchte ich schon danken. Aber das verrate ich nicht immer. Ich möchte danken, dass ich essen und trinken kann. Dass mir so viel gegeben ist. Ich nehme mir einfach, einfach so, während andere nur Krumen brechen, nehme ich mir. Ich habe so viel. Viel zu viel eigentlich. Darum möchte ich danken – Dir verrate ich es!

Dennis Sindermann

anläßlich des verhüllten kelches

ja ja.

was sag ich immer

wenn alles erstickt ist

nichts mehr lebt

nichts mehr wächst

hoc est corpus meum.

stillstand sag ich dann immer

winterbegräbnis

unter perücke von schnee.

aber, sag ich immer

auch im tod ist schönheit

verdeckt

versteckt

wie das geheimnis der blüte

bei eisfrei die starre durchbrochen

und der frühling kommt

wie ein geheimnis

das schönheit verspricht

unterm velum

aus schnee.

das sag ich immer

mütze ab in der kirche.

Karsten Wolkenhauer

Es war einmal

Sehr gut.

Der Himmel blau

Das Wasser rein

Das Ruhen am siebten Tag

Einatmen, Ausatmen

Essen, Trinken

Frieden. Leben. Feiern.

Es war einmal

Sehr gut. Von ihm gemacht.

Es war einmal

Sehr gut.

Die Vögel am Morgen den Tag begrüßen hören

Die Augen geschlossen der Sonne hinhalten

Frische Luft in die Lungen saugen

Arme spüren, die mich bergen

Eingeladen sein zum Fest

Bei Freuden zu Hause sein

Gemeinsam tragen, was allein einer nicht tragen kann

Lachen, Weinen, Schweigen

Die Müdigkeit, die Angst – aufgehoben sein lassen

Entdecken, wie beschenkt das Leben ist

Viel mehr als mein Sorgen, mein Können, meine Grenzen

Es war einmal

Sehr gut.

Den Duft des Essens riechen

Gereicht bekommen, was stärkt

Das Brot schmecken, den Wein kosten

Es war einmal

Sehr gut.

Besucht hat ER die, die nicht mehr konnten

Nicht mehr wollten

Die am Ende waren.

Und hat gezeigt, gegeben:

Es wird – heute – gut. Wieder!

Hannes Gaiser

Autor\*innen: Dennis Sindermann, Karsten Wolkenhauer, Hannes Gaiser.